



Palais Hirsch: Beim Immobilien tag von „Haus & Grund“ informierten Experten vor Ort / Gärten sollen naturnah gepflegt werden – das Artensterben wird so bekämpft

Rechtsfragen im Einzelgespräch geklärt

Von unserem Mitarbeiter
Volker Widrath

Der Immobilien tag von „Haus & Grund“ Schwetzingen-Hockenheim war sehr gut besucht. Die Eigentümerschutz-Gemeinschaft verbuchte bei der Informationsveranstaltung im Palais Hirsch mehr als 30 Neuanmeldungen. „Wir geben unseren Mitgliedern Rat“, sagte der Vizevorsitzende Wolfgang Reineke und skizzierte in seiner Begrüßung die Entwicklung vom Wohnraum-Kündigungsschutzgesetz 1971 bis zur aktuellen Mietrechtsänderung.

Der Verein fordere eine klare Trennung zwischen Immobilienkonzernen und privaten Kleinvermietern. In seinem Vortrag ging es um die richtige Gestaltung von Wohnraum-Mietverträgen. „Die Kautions so hoch wie möglich ansetzen“, empfahl der Fachanwalt. Der Gesetzgeber sei den Vermietern hier zur Seite gesprungen. Drei statt zwei Nettokaltmieten seien sicherer, „denn undank ist der Welten Lohn“. Und: „Erst Kautions, dann Unterschrift.“ Die mindelsichere Anlage der Kautions sei wichtig, dabei vom Vermögen getrennt und nicht auf dem Mietkonto. Die Stufen der Staffelmiete sollten betragsmäßig erfasst werden. Ausführungsbeschränkungen in den Mietvertrag zu schreiben, sollte man vermeiden. Raucher oder Tierhalter könnten grundsätzlich nicht von einem Mietverhältnis ausgeschlossen werden.

Vom Jahresbeitrag befreit

Im Foyer gab es Informationen zu Mietrecht, Steuerrecht und Erbrecht. Eva Ressel, Kerstin Krüger und Paul Abb standen für Einzelfragen und fachliche Beratungen zur Verfügung. Rund 900000 private Vermieter, Haus- und Wohnungseigentümer sind bundesweit bei „Haus & Grund“ angeschlossen. Wer an diesem Immobilien tag eintrat, war von der Aufnahmegebühr und dem Jahresbeitrag befreit.

Wie Eigentümer ihre Immobilien steuerlich optimal auf die nächste Generation übertragen können, erklärte Steuerberater Christoph Becker von der Kanzlei HBB aus Ho-



Immobilien im Mittelpunkt: Experten informierten die Besucher im Palais Hirsch mit fünf Fachvorträgen und an Infoständen.

BILDER: WIDRATH



Im Foyer gibt es Broschüren und Musterverträge zum Mitnehmen.



Besucher Michael Astor (Mitte) wird vom „Haus & Grund“-Vizevorsitzenden Wolfgang Reineke (l.) und Paul Abb beraten.



Steuerberater Christoph Becker (l.) und Wolfgang Reineke informieren vor Ort.

ckenheim in seinem Vortrag über Besonderheiten bei der laufenden Besteuerung nach einer Übertragung durch Nießbrauch. Der Nießbrauch als umfassendes Nutzungsrecht am Eigentum wird ins Grundbuch eingetragen. Der Inhaber kann dieses nicht vererben und nicht veräußern. Eine entgeltliche Übertragung sei interessant, wenn die Immobilie vollständig abgeschrieben ist, empfahl Becker.

Ein anderes Thema stand mit dem Vortrag „Bienen – auch in meinem Garten“ auf der Tagesordnung. Diplom-Biologe Uwe Heidenreich erklärte, wie man Insekten und Biodiversität durch „wilde Ecken“ und „unbeachtete Flächen“ fördern kann. In Baden-Württemberg läuft derzeit ein Volksbegehren Artenschutz „Rettet die Bienen“. Die Biene sei

längst zum „Symboltier für Insekten, Artensterben und Artenvielfalt“ geworden. Eine aktuelle Studie bestätigt, dass tatsächlich 40 Prozent der Insektenarten weltweit einen Rückgang zeigen und ein Drittel der Arten vom Aussterben bedroht sind.

Für den Schwund seien Pestizide, Gülle, Mineraldünger, Siedlung und Zerschneidung, Verkehr, Lichtverschmutzung und Klimawandel verantwortlich. Heidenreich monierte „natürferne Gärten“ und „Schotterwüsten“. Jeder könne etwas gegen das Artensterben tun, indem er Gärten naturnah bewirtschaftet und pflegt. Rasenmähen weniger intensiv betreibt, alte Bäume stehenlässt, auf chemisch-synthetische Bekämpfung verzichtet und Insektenhilfen einrichtet. „Lassen Sie den Garten verwildern“ und Blumen wachsen, die Insekten sind sofort da,

auch der Igel wird sich wohlfühlen“, appellierte er an die Hausbesitzer.

Wohnraum vermitteln

Michael Gelb, Integrationsmanager des Deutschen Roten Kreuzes in Hockenheim, sucht und vermittelt Wohnraum für diejenigen, die ohne Unterstützung keine Bleibe finden würden, vor allem weil ihnen informelle Kanäle nicht zur Verfügung stehen.

Gelb schaut, ob man an den Rahmenbedingungen etwas ändern kann, vernetzt sich mit Initiativen, unterstützt bei der Vermittlung und informiert die Öffentlichkeit. „Es gibt viele Möglichkeiten, der Wohnknappheit Herr zu werden, wir stehen vor großen Herausforderungen“, appellierte der „Lots“ auf dem regionalen Wohnungsmarkt an die privaten Eigentümer.

Fachanwalt Michael Rudolf wies auf Fallstricke beim „Berliner Testament“ hin. Mit der besonderen Form des gemeinschaftlichen Testaments können Ehepaare und eingetragene Lebenspartner ihren Nachlass gemeinsam regeln und sich gegenseitig zu Alleinerben einsetzen. Wer sich für das gemeinsame Testament entscheide, sollte unbedingt Vorkehrungen treffen, ohne diese zu kompliziert zu gestalten.

Nach dem Tod eines Lebenspartners kann der überlebende Ehegatte kein neues Testament mehr machen, sondern bleibt an die im Testament getroffenen Verfügungen gebunden. Wolfgang Reineke war mit der Besucherresonanz beim Immobilien tag zufrieden. „Es hätte nicht besser laufen können“, bilanzierte der stellvertretende Vorsitzende vom „Haus & Grund“.

St. Maria: Pfarrfest mit neuem Konzept lädt zum Verweilen ein

„Einfach kurpfälzisch“

Die Europapfadfinder und die Gemeinde laden am Sonntag, 21. Juli, nach dem Gottesdienst, der um 10 Uhr beginnt, auf die Pfarrwiese hinter der Kirche unter dem Motto „Einfach kurpfälzisch“ zum Feiern und Verweilen ein.

Bei Saumagen, Bratwurst, Bratkartoffeln, kurpfälzischem Bier, Kuchen und Kaffee werden die Europapfadfinder und der Nachwuchs des Kindergartens etwas aufführen. Zudem wird der Kindergarten an seinem Tag der offenen Tür einiges anbieten. Neben Kinderschminken, Basteln und Spielen im Hof werden wieder Waffeln verkauft. So wird das St.-Maria-Fest für jeden Besucher ein besonderes Erlebnis, an dem man sich in gemühter Atmosphäre trifft und Gemeinschaft erleben kann, heißt es in einer Mitteilung.

Die Gemeinde freut sich über Kuchenspenden, die bei Gabriele Martus, Telefon 06202/10094 oder bei Irmgard Ruppert, Telefon 06202/9261057, angemeldet werden können. Gemeindeglieder die bereit sind das Pfarrfest zu unterstützen, mögen sich nach den Sonntagsgottesdiensten in die entsprechenden Listen in der Pfarrkirche St. Maria eintragen.

KURZ + BÜNDIG

Biblische Weinprobe

„Der Wein erfreut des Menschen Herz“, heißt es in Psalm 104,15 der Bibel. Neben Wasser und Milch ist Wein eines der ältesten Getränke der Welt und spielt auch in den biblischen Geschichten immer wieder eine Rolle. Genau diesen Geschichten geht die Besucher des Seniorennachmittags im Lutherhaus am Montag, 15. Juli, nach, theologisch und weinlich begleitet durch Pfarrer Steffen Groß. Die gesellige Runde trifft sich um 15 Uhr im Gelben Raum im ersten Obergeschoss des Lutherhauses. Es gibt außer alkoholischen Getränken auch Kaffee und Kuchen und genügend Zeit zum Plaudern.